

NIEDERSCHRIFT

über die **6.** Sitzung
des Kulturausschusses
(XV. Wahlperiode)

öffentlicher Teil

Tag der Sitzung: **14.11.2011**
Ort der Sitzung: Stiftung Schloss Dyck
Zentrum für Gartenkunst und Landschaftskultur
historischer Festsaal
41363 Jüchen
Beginn der Sitzung: 17:00 Uhr
Ende der Sitzung: 18:55 Uhr
Den Vorsitz führte: Reinhard Rehse

Sitzungsteilnehmer:

• CDU-Fraktion

- | | |
|---|---|
| 1. Kreistagsabgeordneter Karl-Heinz Ehms | |
| 2. Kreistagsabgeordneter Reiner Geroneit | anwesend bis 18:35 Uhr |
| 3. Kreistagsabgeordneter Gerhard Heyner | Vertretung für Frau Kreistagsabgeordnete Ursel Meis |
| 4. Herr Robert Jordan | Vertretung für Herrn Ansgar Heveling MdB |
| 5. Herr Karl Kress | Vertretung für Frau Elisabeth Fittgen |
| 6. Herr Helmut Kreuz | |
| 7. Kreistagsabgeordneter Willy Lohkamp | |
| 8. Herr Heinz Willi Maassen | |
| 9. Kreistagsabgeordnete Sabine Prosch | |
| 10. Kreistagsabgeordneter Franz-Josef Radmacher | |
| 11. Kreistagsabgeordneter Antonius Suppes | Vertretung für Frau Irmintrud Berger |
| 12. Kreistagsabgeordnete Maria Widdekind | |

• SPD-Fraktion

- | | |
|--|--|
| 13. Kreistagsabgeordneter Stephan Ingenhoven | |
| 14. Herr Bernd Kehrberg | |
| 15. Frau Klara Kral | |
| 16. Kreistagsabgeordneter Wilhelm Küpper | Vertretung für Frau Heidemarie Schreyeck
anwesend bis 18:45 Uhr |
| 17. Kreistagsabgeordneter Reinhard Rehse | |
| 18. Kreistagsabgeordneter Rainer Schmitz | |

• FDP-Fraktion

19. Kreistagsabgeordneter Franc J. Dorfer
20. Kreistagsabgeordneter Michael Riedl
21. Kreistagsabgeordneter Rudolf Wolf Vertretung für Frau Iлона Wenzel

• Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

22. Herr Ingo Kolmorgen anwesend ab 17:10 Uhr bis 18.50 Uhr
23. Kreistagsabgeordneter Susanne Schöttgen anwesend ab 17:10 Uhr
24. Kreistagsabgeordnete Angela Stein-Ulrich

• Fraktion UWG Rhein-Kreis Neuss/Aktive Bürgergemeinschaft - Die Aktive

25. Frau Dr. Martina Flick
26. Frau Margit Kalthoff

• Gäste

27. Herr Prof. Dr. Jörg Hübner anwesend bis 18:20 Uhr
28. Herr Heinz Libertus anwesend bis 18:20 Uhr
29. Herr Jens Spanjer anwesend bis 18:35 Uhr

• Verwaltung

30. Herr Dezernent Tillmann Lonnes
31. Frau Elke Stirken
32. Herr Manfred Heling
33. Frau Angelika Riemann
34. Herr Achim Thyssen
35. Frau Dr. Kathrin Wappenschmidt anwesend bis 18:15 Uhr
36. Frau Anna Karina Hahn
37. Frau Eva Schmitt-Roth

• Schriftführerin

38. Frau Marion Kaiser

INHALTSVERZEICHNIS

Punkt	Inhalt	Seite
1.	Feststellung der ordnungsgemäß erfolgten Einladung und der Beschlussfähigkeit.....	5
2.	Verpflichtung sachkundiger Bürger.....	5
3.	Sachstandsbericht der Stiftung Schloss Dyck Vorlage: 40/1446/XV/2011.....	5
4.	Projekt "Ökumenischer Kreuzweg in der Stadt Neuss" Vorlage: 40/1413/XV/2011.....	6
5.	Sachstandsbericht Museumspädagogik in den Kulturzentren des Rhein-Kreises Neuss Vorlage: 40/1443/XV/2011.....	9
6.	Bericht des Medienbeirates Vorlage: 40/1405/XV/2011.....	9
7.	Regionale Kulturförderung Vorlage: 40/1406/XV/2011.....	10
8.	Antrag des Fördervereins des Kreislandwirtschafts-Museums Rommerskirchen- Sinsteden e.V. bei der NRW-Stiftung auf den Anbau einer Remise Vorlage: 40/1411/XV/2011.....	10
9.	Denkmalförderung 2012 Vorlage: 40/1439/XV/2011.....	11
10.	Mitteilungen	11
10.1.	Verabschiedung des Kreisarchivars Dr. Karl Emsbach Vorlage: 40/1415/XV/2011	11
10.2.	Veranstaltung "25 Jahre Internationales Mundartarchiv "Ludwig Soumagne" mit Auftritt von Konrad Beikircher Vorlage: 40/1416/XV/2011.....	12
10.3.	Projekt "Schreibtalente" Vorlage: 40/1417/XV/2011.....	12
10.4.	Projekt "NRW-Rückriem-Führer" Vorlage: 40/1418/XV/2011.....	12
10.5.	Konzert "Kulturlandschaften" am 09.09.2011 im Park Friedestrom Vorlage: 40/1419/XV/2011.....	12
10.6.	Teilnahme am NRW-Tag und Tag der Deutschen Einheit in Bonn Vorlage: 40/1420/XV/2011.....	13

10.7. RegioGipfel Rheinland, hier: Interregionales Konsenspapier "Kultur im Rheinland"
Vorlage: 40/1421/XV/2011..... 13

10.8. Kulturzentrum Zons, hier: Hinweisschild für die vorhandenen Tonkrüge im Mauerbereich der Burganlage
Vorlage: 40/1457/XV/2011..... 13

11. Anfragen 14

1. **Feststellung der ordnungsgemäß erfolgten Einladung und der Beschlussfähigkeit**

Protokoll:

Vorsitzender Rehse eröffnete die Sitzung und begrüßte die Anwesenden. Gegen die Feststellung, dass zur Sitzung ordnungsgemäß eingeladen und der Kulturausschuss beschlussfähig ist, erhob sich kein Widerspruch.

Den Mitgliedern des Kulturausschusses lag folgende Tischvorlage vor:

Zu Top 9: Denkmalförderung 2012	Sitzungsvorlage-Nr. 40/1488/XV/2011: Maßnahmen- und Finanzierungsplan des Fördervereins Haus Meer e.V. für 2012
---	---

2. **Verpflichtung sachkundiger Bürger**

Protokoll:

Herr Karl Kress wurde vom Vorsitzenden Rehse unter Verlesung der Verpflichtungsformel als sachkundiger Bürger verpflichtet.

3. **Sachstandsbericht der Stiftung Schloss Dyck** **Vorlage: 40/1446/XV/2011**

Protokoll:

Vorsitzender Rehse begrüßte Herrn Spanjer, Vorstand der Stiftung Schloss Dyck, bedankte sich, dass die Sitzung des Kulturausschusses auf Schloss Dyck stattfinden konnte und bat ihn, einen aktuellen Sachstandsbericht abzugeben.

Herr Spanjer erläuterte die erfreuliche Entwicklung der Besucherzahlen auf Schloss Dyck, gerade bei den Tagesgästen. So konnte eine Steigerung von fast 9,4 % festgestellt werden. Dieser Trend habe sich auch im Oktober mit fast 7.700 Besuchern wegen des schönen Herbstwetters fortgesetzt.

Auch bei den meisten Veranstaltungen gebe es einen Anstieg der Besucherzahlen. Bei den Classic Days seien die Besucherzahlen zwar leicht zurückgegangen, aber mit der Erhöhung der Eintrittspreise seien insgesamt die Erträge gestiegen. Bei der diesjährigen Illumina konnten die Besucherzahlen trotz der vielen Regentage sogar noch leicht gesteigert werden. Die Veranstaltungen der Freunde und Förderer von Schloss Dyck seien ebenfalls ein wichtiger und fester Bestandteil des jährlichen Veranstaltungsprogramms. Erstmals wurde in 2011 der Europäische Gartenpreis der EGHN verliehen, auch diese Veranstaltung sei erfolgreich durchgeführt worden.

Das Veranstaltungsprogramm 2012 baue auf den Veranstaltungen der bisherigen Jahre auf. Der Schlossherbst erreichte trotz der terminlichen Überschneidung mit Schloss Rheydt in diesem Jahr 15.000 Besucher. Für das Jahr 2012 wurde eine Terminabstimmung mit Schloss Rheydt vorgenommen, so dass es keine Terminüberschneidung gebe. Im Jahr 2012 werde auch wieder das sehr gut besuchte Familienfest des Rhein-Kreises Neuss stattfinden.

Darüber hinaus würden Fachveranstaltungen durchgeführt, wie z.B. das vom Landschaftsverband Rheinland geförderte Seminar Parkmanagement. Die Veranstaltungen würden in Fachzeitschriften beworben.

Die Stiftung Schloss Dyck habe sich ferner erfolgreich am Landeswettbewerb „Erlebnis NRW“ beteiligt. Darüber hinaus werde das Projekt „GartenKulturreisenNRW“ in Kooperation mit den Landschaftsverbänden durchgeführt. Hieraus sollten sich bis Ende 2013 bis zu 20 buchbare touristische Angebote zu Parks und Gärten in NRW entwickeln.

In 2011 wurde des Weiteren die Parkpflege verbessert und der Park habe eine neue Leitung erhalten. Die Stiftung Schloss Dyck habe außerdem das Online Marketing verstärkt.

Zum Stand der Sanierungsarbeiten führte Herr Spanjer aus, dass die Sanierung des Hochschlosses abgeschlossen sei. Derzeit werde der Westflügel des Stallhofes saniert, dort entstehe ein zusätzlicher Veranstaltungsraum für ca. 150 – 200 Personen. Hierzu musste eine zusätzliche Fluchttür gebrochen und ein Fluchttreppenhaus errichtet werden. Das Erdgeschoss solle voraussichtlich bis zum Weihnachtsmarkt fertig gestellt sein. Im Obergeschoss sei ein Tagungsraum mit ca. 78 Plätzen geplant.

*Die Power-Point-Präsentation ist als **Anlage 1** der Niederschrift beigelegt.*

Vorsitzender Rehse bedankte sich für die umfangreiche Berichterstattung. Die Bauarbeiten seien auf dem Gelände für Jedermann gut sichtbar und das Ergebnis der Sanierung des Hochschlosses bereits gelungen. Auch die Entwicklung der Besucherzahlen sei sehr erfreulich.

KuA/20111114/Ö3

Beschluss:

Der Kulturausschuss nahm den Bericht zur Kenntnis.

4. Projekt "Ökumenischer Kreuzweg in der Stadt Neuss" Vorlage: 40/1413/XV/2011

Protokoll:

Vorsitzender Rehse begrüßte Herrn Pfarrer Prof. Dr. Hübner und dankte ihm für die Bereitschaft das Projekt „Ökumenischer Kreuzweg in der Stadt Neuss“ vorzustellen.

Pfarrer Prof. Dr. Hübner stellte sich den Mitgliedern des Kulturausschusses vor. Seit 19 Jahren sei er als Gemeindepfarrer in der evangelischen Christuskirchengemeinde der Stadt Neuss tätig und habe einen Lehrauftrag an der Evangelisch-Theologischen Fakultät der Ruhr-Universität Bochum für systematische Theologie und Sozialethik.

Er gliederte die Vorstellung des gemeinsamen Projekts des Verbandes der evangelischen Kirchengemeinden in Neuss und der katholischen Pfarreiengemeinschaft Neuss-Mitte in fünf Abschnitte: „Siehe der Mensch!“ das theologische Fundament, die soziale Tiefenschicht des Kreuzweges, die Entwicklung der Idee vom „ökumenischen Kreuzweg in Neuss“, die Besonderheit dieses Projekts und der Kreuzweg als Zeichen für die christlichen Werte unserer Gesellschaft.

*Der Redebeitrag ist als **Anlage 2** der Niederschrift beigefügt.*

Pfarrer Prof. Dr. Hübner wies in seinen Ausführungen insbesondere darauf hin, dass der Kreuzweg von seiner Entstehung her eine Nachahmung der Via Dolorosa in Jerusalem sei. Da sich im Mittelalter nicht viele Zeitgenossen das Abschreiten dieser Via Dolorosa leisten konnten, kam es zu einem Nachbau des Leidensweges in den Städten und Dörfern. Er trug vor, dass unter dem Einfluss der zeitgleich entstehenden Passionsmystik dieser Weg Jesu zum Kreuz mit den sieben Tageszeiten des Stundengebets der Kirche in Verbindung gebracht wurde. Die Ursprungsform des Kreuzweges sei daher eine Anlage von sieben Stationen gewesen. Erst im 16. Jahrhundert seien daraus 14 Stationen geworden und es änderte sich auch der Ort. Die Kreuzwege seien dann nicht mehr in der Öffentlichkeit, sondern innerhalb der Kirchengebäude geschaffen worden.

Erst zu Beginn der 1980-iger Jahre sei die Bedeutung des Kreuzweges in evangelisch-kirchlichen Gruppen wiederentdeckt worden. In einer Tradition, Steinkreuze der Umgebung in der Karwoche gemeinsam mit Fahrrädern anzufahren, die die evangelische Christuskirchengemeinde und die benachbarte Pfarrgemeinde St. Pius pflegen, sei es laut Pfarrer Prof. Dr. Hübner zu der Idee gekommen, einen festen Kreuzweg mit markanten Punkten einzurichten. In einem nächsten Schritt wurde auf Anregung von Frau Ministerialrätin a.D. Ulla Sonderkamp eine künstlerisch wertvolle Gestaltung ange-dacht. Die ersten Entwürfe des deutschlandweit bekannten Künstlers Prof. Lüpertz lägen nun vor.

Pfarrer Prof. Dr. Hübner verwies dazu auf die aushängenden Skizzen. Die Skizzen seien nicht detailgerecht ausgeführt, da das Werk gemeinsam mit den Bürgerinnen und Bürgern entstehen solle. Das Projekt befinde sich derzeit in der Sondierungsphase, es werde geprüft, ob Menschen hinter dieser Idee stünden und Mäzene, Stiftungen, Stadt und Kreis bereit seien, das Projekt zu fördern. Der Künstler wolle weitgehend auf Honorar verzichten. Die Umsetzung des Projektes sei ihm eine Herzensangelegenheit. Es handele sich um ein deutschlandweit einmaliges Projekt, welches von einer Bürgerschaft getragen werden sollte. Mit diesem Projekt würde ein deutliches christliches Zeichen zur Stärkung der Ökumene gesetzt werden.

Herr Lonnes ergänzte, dass der Rhein-Kreis Neuss die Initiatoren bei Stellung von Förderanträgen unterstütze. Das Fundament für dieses Projekt müsse in der Bürgerschaft gelegt werden. Derzeit werde geprüft, ob eine Realisierung des Projekts grundsätzlich möglich sei. Eine realistische Kostenschätzung sei zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht möglich.

Vorsitzender Rehse wies darauf hin, dass der Kulturausschuss bei diesem Projekt die kulturellen Aspekte zu betrachten habe, über die finanziellen Aspekte müsse im Rahmen der Haushaltsberatungen entschieden werden.

Herr Kress merkte an, die Gesamtkosten des Projektes müssten bereits bekannt sein, da diese bei Antragstellung dem Landschaftsverband Rheinland mitgeteilt werden müssten. Er bat um Mitteilung, ob es schon Zusagen für eine Beteiligung am Projekt gebe.

Pfarrer Prof. Dr. Hübner wies darauf hin, dass die Gesamtkosten des Projekts noch nicht feststünden. Bislang gebe es noch keine Zusagen. Man befinde sich im Gespräch mit verschiedenen Stiftungen, der Stadt Neuss, dem Bundesbeauftragten für Kultur

und Medien und der Jubiläumsstiftung der Sparkasse. Die Kirche selbst habe nur ein kleines Budget, sie werde deshalb die Mitglieder in den Kirchengemeinden um Unterstützung bitten.

Herr Radmacher trug vor, dass zum jetzigen Zeitpunkt nicht zu sehr auf die Kosten des Projekts abgestellt werden sollte, sondern das Projekt an sich zu bewerten sei. Ein solch mutiges Projekt, welches zum Nachdenken und zu Diskussionen anrege, sei schon ein Erfolg.

Frau Dr. Flick merkte an, dass als Gesamtkosten 1,5 Millionen Euro im Gespräch seien und sie bat um Auskunft, wie die Antragsteller mit der Frage umgehen werden, dass das Geld besser in Sozial- und Jugendarbeit angelegt werden solle. Zudem bat sie um Klärung, wie der Rhein-Kreis Neuss in das Projekt eingebunden sei bzw. was vom Rhein-Kreis Neuss erwartet werde.

Pfarrer Prof. Dr. Hübner entgegnete, dass das Projekt keine sozialen Projekte konterkariere, so investiere die evangelische Kirche alle ihr zur Verfügung stehenden Mittel in soziale Aufgaben. Die Mittel für das Projekt sollten aus Spenden und Zuschüssen akquiriert werden.

Herr Lonnes legte dar, der Kreishaushalt umfasse fast 400 Millionen Euro, wovon 300 Millionen Euro für die Jugendarbeit und soziale Zwecke zur Verfügung gestellt würden. Für den kulturellen Bereich würden ca. 2,7 Millionen Euro zur Verfügung gestellt. Die kulturelle Arbeit verleihe dem Rhein-Kreis Neuss ein Gesicht und dürfe daher nicht vernachlässigt werden. Sollte das Projekt Unterstützung in der Bürgerschaft und eine Bereitschaft zur Unterstützung durch viele Institutionen finden, wäre eine Umsetzung möglich.

Die Nachfrage von Frau Dr. Flick, ob eine finanzielle Beteiligung durch den Rhein-Kreis Neuss erwartet werde, bejahte Herr Lonnes.

Herr Schmitz führt aus, dass er die Idee des Projektes sehr begrüße, aber die Frage zu stellen sei, ob sich eine Gebietskörperschaft in der jetzigen Zeit eine Beteiligung finanziell leisten könne, wenn gleichzeitig soziale Einrichtungen geschlossen werden müssten.

Herr Radmacher wies darauf hin, dass die Mitglieder des Kulturausschusses den Leistungen im Bereich der Kultur keine Sozialleistungen gegenüberstellen sollten. Auch Ausgaben für Kultur müssten in der heutigen Zeit möglich sein. Für eine abschließende Stellungnahme zu dem Projekt sei es noch zu früh.

Herr Geroneit stimmte zu, dass das Vorhaben zunächst in den Haushaltsberatungen erörtert werden sollte.

Vorsitzender Rehse erklärte, dass die Informationen, Anregungen und Bedenken nun mit in die Fraktionen zur Beratung genommen würden. Er bedankte sich bei Pfarrer Prof. Dr. Hübner für die Vorstellung des Projektes und wünschte ihm viel Erfolg bei den weiteren Sondierungsgesprächen.

KuA/20111114/Ö4

Beschluss:

Der Kulturausschuss nahm den Bericht zur Kenntnis.

5. Sachstandsbericht Museumspädagogik in den Kulturzentren des Rhein-Kreises Neuss

Vorlage: 40/1443/XV/2011

Protokoll:

Herr Lonnes verwies auf die Vorlage und erklärte, dass in beiden Kultureinrichtungen des Rhein-Kreises Neuss die museumspädagogischen Angebote sehr gut angenommen würden.

Vorsitzender Rehse erfragte, wieso im Sachstandsbericht des Kulturzentrums Zons in der Tabelle der Besucherzahlen insgesamt 3.032 Personen genannt seien, die Schülerzahlen im darauf folgenden Absatz sich jedoch auf 2.242 Schüler belaufen.

Herr Lonnes erläutere, dass in der Tabelle neben den Schülern auch die Erwachsenen gezählt würden, die am museumspädagogischen Angebot, wie z.B. den Seniorennachmittagen und Kaminesprächen, teilnahmen.

Frau Dr. Flick stellte fest, dass die Zahlen im Kulturzentrum Sinsteden für das Jahr 2011 mit der in Teilzeit eingerichteten Stelle beeindruckend seien. Die Teilnehmerzahlen hätten sich von 2010 zu 2011 fast vervierfacht.

Vorsitzender Rehse dankte den anwesenden Einrichtungsleiterinnen und den beiden Museumspädagoginnen im Namen des Ausschusses für ihre erfolgreiche Arbeit. Er hoffe, dass sich dieser Trend weiter fortsetze.

KuA/20111114/Ö5

Beschluss:

Der Kulturausschuss nahm den Bericht der Verwaltung zur Kenntnis.

6. Bericht des Medienbeirates

Vorlage: 40/1405/XV/2011

Protokoll:

Vorsitzender Rehse verwies auf das Protokoll der 7. Sitzung des Medienbeirates, das der Einladung beigelegt war, welches von Herrn Helling sehr ausführlich gefertigt wurde.

KuA/20111114/Ö6

Beschluss:

Der Kulturausschuss nahm das Protokoll der 7. Sitzung des Medienbeirates zur Kenntnis.

7. Regionale Kulturförderung

Vorlage: 40/1406/XV/2011

Protokoll:

Herr Kehrberg nahm Bezug auf die Vorlage und erfragte, wie der Landschaftsverband über Projekte der Kulturförderung für das Jahr 2012 erst im Dezember 2012 entscheiden könne.

Herr Lonnes teilte mit, dass es sich um ein redaktionelles Versehen handele, die abschließende Entscheidung werde im Dezember 2011 getroffen.

Frau Dr. Flick erklärte, dass die Kommission zum Kulturausschuss des Landschaftsverbandes Rheinland bereits getagt und über die Anträge beraten habe.

Herr Lonnes führte aus, dass abschließend die Landschaftsversammlung im Dezember 2011 entscheide.

KuA/20111114/Ö7

Beschluss:

Der Kulturausschuss nahm den Bericht der Verwaltung zur Kenntnis.

8. Antrag des Fördervereins des Kreislandwirtschafts-Museums Rommerskirchen-Sinsteden e.V. bei der NRW-Stiftung auf den Anbau einer Remise

Vorlage: 40/1411/XV/2011

Protokoll:

Herr Lonnes stellte den Antrag des Fördervereins des Kreislandwirtschaftsmuseums Rommerskirchen-Sinsteden e.V. an die NRW-Stiftung für den Anbau einer Remise, bei dem auch ein Zuschuss des Rhein-Kreises Neuss vorgesehen sei, vor und erklärte, dass im Haushalt 2011 hierfür keine Mittel zur Verfügung stehen und die Entscheidung für 2012 den Haushaltsberatungen vorbehalten bleibe. Gleichwohl wolle er den Kulturausschuss über den vorliegenden Antrag informieren.

Herr Schmitz erfragte, aus welchem Grund die Geräte nicht in der Halle lagern könnten.

Herr Lonnes erklärte, dass für die alten Holzgeräte eine bestimmte Luftfeuchtigkeit gegeben sein müsse, die Halle sei zu trocken. Da die Gerätschaften jedoch nicht dem Regen ausgesetzt werden dürften, sei der Anbau einer Remise zur Unterstellung der Geräte erforderlich.

Frau Prosch wies darauf hin, dass dem Antrag zu entnehmen sei, dass neben dem beantragten Zuschuss bei der NRW-Stiftung auch ein Zuschuss beim Landschaftsverband Rheinland in Höhe von 20.000,- € eingeplant sei. Dieser Antrag sei jedoch in der Auflistung des Rhein-Kreises Neuss zur regionalen Kulturförderung unter Top 7 nicht zu finden.

Herr Lonnes wies darauf hin, dass der Verein den Antrag selbst beim Landschaftsverband Rheinland gestellt habe. Die Mittel sollen aus der Museumsförderung, nicht aus

der regionalen Kulturförderung, bereitgestellt werden. Der Antrag werde aber nachrichtlich mit in die Aufzistung des Rhein-Kreises Neuss aufgenommen.

KuA/20111114/Ö8

Beschluss:

Der Kulturausschuss nahm den Bericht der Verwaltung zur Kenntnis.

9. Denkmalförderung 2012

Vorlage: 40/1439/XV/2011

Protokoll:

Herr Lonnes verwies auf die Einladung und die Tischvorlage (**Anlage 3**). Die eingegangenen Denkmalförderanträge würden dem Kulturausschuss zur Kenntnis 2012 gebracht, die Bereitstellung von Haushaltsmitteln bleibe auch hier den Haushaltsberatungen vorbehalten.

KuA/20111114/Ö9

Beschluss:

Der Kulturausschuss nimmt den Bericht der Verwaltung zur Kenntnis.

10. Mitteilungen

Protokoll:

Herr Lonnes informierte die Mitglieder des Kulturausschusses, dass Herr Harald Nickoll, Leiter der Jugendmusikschule, den Rhein-Kreis Neuss nach 19 Jahren zum 30.09.2011 verlassen habe. Er habe die Leitung der Jugendmusikschule der Stadt Aachen übernommen. Die Jugendmusikschule des Rhein-Kreises Neuss habe er mit seiner erfolgreichen Arbeit sehr geprägt. Derzeit werde die Nachbesetzung der Stelle vorgenommen.

Darüber hinaus wies Herr Lonnes auf zwei hervorragende Ausstellungen in den beiden Kulturzentren hin. Zum einen die 16. Internationale Silbertriennale mit der gleichzeitig stattfindenden Manu Factum 2011 im Kreismuseum Zons, die sehr gut besucht sei. Eine große Resonanz gebe es auch zu den eintrittsfreien Tagen am ersten Samstag im Monat sowie am Mittwoch. Zum anderen findet im Kulturzentrum Sinsteden die Ausstellung „Zuckerstücke“ mit Scherenschnittarbeiten von Frau Anne Behrens statt. Vorsitzender Rehse schloss sich den Empfehlungen gerne an.

10.1. Verabschiedung des Kreisarchivars Dr. Karl Emsbach

Vorlage: 40/1415/XV/2011

Protokoll:

Zu diesem Tagesordnungspunkt gab es keine Anmerkungen.

10.2. Veranstaltung "25 Jahre Internationales Mundartarchiv "Ludwig So- umagne"" mit Auftritt von Konrad Beikircher Vorlage: 40/1416/XV/2011

Protokoll:

Zu diesem Tagesordnungspunkt gab es keine Anmerkungen.

10.3. Projekt "Schreibtalente" Vorlage: 40/1417/XV/2011

Protokoll:

Vorsitzender Rehse erfragte, ob das Projekt Schreibtalente nach dem großen Erfolg eine Aussicht auf Fortführung habe.

Herr Lonnes legte dar, dass zwischen der ersten Ausrichtung und der Wiederholung in 2011 fünf Jahre gelegen hätten. Eine Neuauflage im nächsten Jahr sei nicht angedacht.

Herr Radmacher ergänzte, dass das Projekt für den Meerbuscher Kulturkreis als Ausrichter ein ziemlicher Kraftakt gewesen sei, der nur mit großer Unterstützung möglich war.

10.4. Projekt "NRW-Rückriem-Führer" Vorlage: 40/1418/XV/2011

Protokoll:

Herr Lonnes wies darauf hin, dass für alle Mitglieder des Kulturausschusses eine Ausfertigung des Buches „Ulrich Rückriem - Arbeiten in Nordrhein-Westfalen“ auf den Plätzen ausliege. Das Buch werde am 06. Dezember um 13:00 Uhr im Kulturzentrum Sinsteden der Öffentlichkeit vorgestellt.

10.5. Konzert "Kulturlandschaften" am 09.09.2011 im Park Friedestrom Vorlage: 40/1419/XV/2011

Protokoll:

Vorsitzender Rehse stellte fest, dass das Konzert vom Rhein-Kreis Neuss und der Stadt Dormagen trotz des schlechten Wetters ein großes Echo erfahren habe und fragte an, ob eine Fortsetzung für 2012 geplant sei.

Frau Prosch ergänzte, dass das Konzert sehr gut angenommen wurde und bei gutem Wetter davon auszugehen sei, dass die Veranstaltung besser besucht würde. Sie wünsche eine Wiederholung der Veranstaltung in 2012.

Herr Lonnes erklärte, dass eine Wiederholung der Veranstaltung für 2012 geplant sei.

10.6. Teilnahme am NRW-Tag und Tag der Deutschen Einheit in Bonn Vorlage: 40/1420/XV/2011

Protokoll:

Zu diesem Tagesordnungspunkt gab es keine Anmerkungen.

10.7. RegioGipfel Rheinland, hier: Interregionales Konsenspapier "Kultur im Rheinland" Vorlage: 40/1421/XV/2011

Protokoll:

Zu diesem Tagesordnungspunkt gab es keine Anmerkungen.

10.8. Kulturzentrum Zons, hier: Hinweisschild für die vorhandenen Tonkrüge im Mauerbereich der Burganlage Vorlage: 40/1457/XV/2011

Protokoll:

Vorsitzender Rehse bat Herrn Lonnes um Vorstellung des Antrages des Altstadt Zons e.V. zur Aufstellung einer Hinweistafel im Mauerbereich der Burganlage als Hinweis auf die gefundenen Tonkrüge in der Mauer.

Herr Lonnes begrüßte Herrn Libertus, der als Vorsitzender des Vereins Altstadt Zons e.V. anwesend war, und führte aus, dass für das Kulturzentrum Zons derzeit ein Beschilderungskonzept erarbeitet werde. Vorgesehen sei eine Hinweistafel am Tor zur Innenstadt, eine Hinweistafel am Südtor sowie eine Hinweistafel im Archivhof. Der Hinweis auf die in der Mauer vorhandenen Tonkrüge werde in das Beschilderungskonzept mit aufgenommen.

Frau Stein-Ulrich fragte nach, ob sich nur dieser Verein darum kümmere bzw. was die anderen Zonser Vereine dazu sagen.

Herr Lonnes stellte klar, dass für den Kulturausschuss nur die Fraktionen bzw. ein Fünftel der Mitglieder antragsberechtigt seien, der Antrag aber als Mitteilung in die Tagesordnung aufgenommen wurde, da der Rhein-Kreis Neuss dem gerne nachkomme.

Herr Kress führte aus, dass auch die Kultur- und Heimatfreunde Stadt Zons e.V. den Antrag unterstützen und begrüßten, wenn der Hinweis integrativer Teil der Beschilderung werde.

Auf Nachfrage des Vorsitzenden Rehse erklärte Herr Lonnes, dass die Beschilderung aus laufenden Mitteln der Verwaltung gezahlt werde.

11. Anfragen

Protokoll:

Es gab keine Anfragen.

Da keine weiteren Wortmeldungen vorlagen, schloss Vorsitzender Reinhard Rehse um 18:20 Uhr den öffentlichen Teil der Sitzung.

Reinhard Rehse
Vorsitz

Marion Kaiser
Schriftführung